

II- 1100 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
 XIII. Gesetzgebungsperiode  
Präs.: 5. Juli 1972      No. 589/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.FRAUSCHER, GLASER, Dr.GRUBER  
 und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
 betreffend Sperre der Energiezufuhr an den AHS wegen Nichtbezahlung  
 laufender Strom-, Gas- und Wasserrechnungen; Rückstände beim Sach-  
 aufwand der AHS.

Entgegen Ihren Ankündigungen haben Sie bis heute weder einen schriftlichen Überblick über die Rückstände beim Sachaufwand der AHS vorgelegt, noch Maßnahmen ergriffen,<sup>um</sup> die am 26.April 1972 zum wiederholten Male aufgedeckten Schwierigkeiten bei der Begleichung offener Rechnungen der AHS zu beseitigen. Seit der letzten an Sie gerichteten mündlichen Anfrage in dieser Angelegenheit sind die Schwierigkeiten der allgemeinbildenden höheren Schulen hinsichtlich der Abdeckung des laufenden Sachaufwandes nur größer geworden. Sehr deutlich zeigt dies ein Brief der Salzburger Stadtwerke an den Landesschulrat für Salzburg, in dem es u.a. heißt:

"In unserem Schreiben vom 27.4.1972 haben wir um Bezahlung der offenen Rechnungen für Energielieferung an die Höheren Bildenden Schulen in Salzburg ersucht.

Diese Rechnungen reichen bis Oktober 1971 zurück.

Da bis heute keine Erfledigung in dieser Angelegenheit erfolgte und sich der Aussenstand durch neu hinzugekommene Rechnungen bedeutend erhöht hat, sehen wir uns ausserstande, noch länger zuzuwarten.

Die Rückstände betragen lt.beiliegender Aufstellung:

Strom u.Gas	S 381.450,70
Wasser	" 42.491,--
Wärme	" 605.050,80
Gesamt	S 1,028.972,50
	=====

Wir ersuchen Sie, diesen Rückstand bis spätestens 30.Juni 1972 abzudecken, andernfalls wir gezwungen sind, die Weiterbelieferung mit Energie einzustellen."

In welcher Weise das Bundesministerium für Unterricht und Kunst die angeforderten Mittel zur Abdeckung des Verwaltungsaufwandes prüft und zur Verfügung stellt, wird durch ein weiteres Zitat aus einem Schreiben des Landesschulrates für Salzburg an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst veranschaulicht:

"Es wurden für den Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/12701 angefordert und zugewiesen:

im Jänner	S 500.000.-	S 300.000.-
im Februar	S 450.000.-	S 323.000.-
im März	S 1,000.000.-	S 350.000.-
im April	S 500.000.-	S 340.000.-
im Mai	S 1,000.000.-	S 286.000.-
im Juni	S 1,400.000.-	S 280.000.-

Trotz äußerster Sparsamkeit liegt der derzeitige Schuldenstand bei S 1,500.820.-.

Bei den Reinigungsfirmen liegt der Rückstand bei S 70.070.-, bei den Salzburger Stadtwerken bei S 1,080.750.-, bei den Kohlenfirmen bei ca. S 300.000.- und bei sonstigen Firmen bei ca. S 50.000.-. Gerade bei den Reinigungsfirmen wird die Lage unhaltbar und unsocial, weil sie auf Grund dieses Rückstandes die Reinigungsverträge nicht mehr einhalten können. Die Salzburger Stadtwerke haben nach mehrmaligen Mahnungen mit der Sperre der Energiezufuhr gedroht. Von den Kohlenfirmen liegen teilweise schon die 3. Mahnungen vor."

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

#### A n f r a g e :

- 1.) Bis wann werden Sie die zur Abdeckung des Verwaltungsaufwandes der AHS in Salzburg notwendigen finanziellen Mittel flüssig machen und dem Landesschulrat überweisen?

Seite -3-

- 2.) Wie hoch sind die Rückstände beim Verwaltungsaufwand der AHS in den anderen Bundesländern?
- 3.) Was werden Sie unternehmen, um diesen einmalig prekären budgetären Zustand unserer höheren Schulen zu beseitigen bzw. welche Vorsorge werden Sie treffen, um in Zukunft derartige Mißstände auszuschließen?
- 4.) Warum sind Sie der unter der mündlichen Anfrage Nr. 315/M. gemachten Zusage, eine Übersicht über die Zahlungsrückstände aus den Jahren 1969 und 1970 bis zum Regierungswechsel vorzulegen, bis heute nicht nachgekommen?
- 5.) Welche Zahlungsrückstände an den AHS haben 1969 und 1970 bis zum Regierungswechsel bestanden?